

Herzenstücke zum Jubiläum

Saisonvorschau Ihr 30-jähriges Bestehen begeht die Kulturwerkstatt Kaufbeuren mit außergewöhnlichen Inszenierungen. Beim Wald-Gastspiel geht es sagenhaft zu, aber auch bei der ersten komplett selbst entwickelten Kinderoper

VON MARTIN FREI

Kaufbeuren Nein, schon wieder eine Jubiläumsfeier, das wollte die Kulturwerkstatt Kaufbeuren fünf Jahren nach dem Festprogramm zum 25-jährigen Bestehen nicht. Auf der anderen Seite sind 30 Jahre für ein Kinder- und Jugendtheater ein stolzes Alter. So wird das Jubiläum in der kommenden Spielzeit 2017/2018 vor allem auf der Bühne begangen. „Wir spielen Stücke, die wir schon lange mal machen wollten oder die uns wichtig sind“, berichtet Kulturwerkstatt-Leiter Thomas Garmatsch. Entsprechend lautet das Saison-Motto „Herzenstücke“.

Am Herzen liegt den Kulturwerkstatt-Machern beispielsweise schon seit Langem die erste komplett selbst entwickelte Opernproduktion. In Zusammenarbeit mit der Kaufbeurer Bürgerstiftung, der Ludwig-Hahn-Sing- und Musikschule und dem Programm „Demokratie leben“ kommt im Februar das Singspiel „Märzenburg – eine Kinderoper“ auf die Bühne. Die Oper, deren Musik live gespielt und gesungen wird, hat die Kaufbeurer Märzenburg-Sage zum Thema, soll aber inhaltlich über die traditionelle Geschichte hinausreichen. Denn die Erzählung von den zwei Burgfräulein, die ihre blinde Schwester betrügen, bietet durchaus auch Bezüge zum modernen Thema Mobbing. Außerdem wird es um die Bedeutung aller menschlichen Sinne gehen. Das Libretto hat Garmatsch zusammen mit Jugendlichen der Kulturwerkstatt entwickelt. Die Musik dazu schrieb der Münchner

Komponist Ulrich Hahn, der aus der gleichnamigen Kaufbeurer Musikerfamilie stammt. Bei der diesjährigen Tänzelfest-Eröffnung erhielt das Publikum schon eine erste Kostprobe der durchaus zeitgenössischen



Bei der Tänzelfest-Eröffnung gab die Kulturwerkstatt bereits eine Kostprobe aus ihrer großen Opernproduktion, die im Februar Premiere hat.

Foto: Mathias Wild

und anspruchsvollen Vertonung des Stoffs. Auch in weiteren Bereichen werde großer Wert auf das Zusammenwirken von Profis und Amateuren gelegt, sagt Garmatsch. So haben die Mitwirkenden

ihre Verkleidungen unter Anleitung einer versierten Kostümbildnerin genäht. Requisiten wurden in Kooperation mit der Holzbildhauerschule in Oberammergau fantasievoll gestaltet, und auch das Bühnen-

bild werde professionellen Ansprüchen genügen. „Bei vielen Stücken muss man oft Kompromisse machen und sich auf das eine oder andere konzentrieren. Hier konnten wir wirklich mal alles selbst entwickeln,

entwerfen und umsetzen“, schwärmt Garmatsch.

Zum Saisonstart Mitte September gibt es statt großer Oper erst einmal große Literatur. Ödön von Horváths „Geschichten aus dem Wienerwald“ steht auf dem Spielplan. Das Bühnenbild im Theater Schauburg soll die Jahrmarktatmosphäre des Stücks plastisch auf die Bühne bringen, und auch die Textfassung ist nicht von schlechten Eltern: Christian Stückl, Intendant des Münchner Volkstheaters, hat seine Version der Kulturwerkstatt zu freundschaftlichen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Modernes Märchen

Ein modernes Märchen über das Ankommen und das Versagen, aber durchaus humorvoll aufbereitet, steht in der Adventszeit auf dem Programm. „Schlechte Zeiten für Gespenster“ heißt die Gruselkomödie nach dem Buch von Walter Wippersberg, die laut Garmatsch eine „große Gaudi für die ganze Familie“ werden soll.

Die Manipulationsmöglichkeiten der Medien und den Seelenstrip-tease, den viele im Fernsehen oder im Internet anbieten, um vielleicht einmal berühmt zu werden, thematisiert die Neuproduktion „Creeps“. Diese ganz spezielle Castingshow ist so spannend wie drastisch inszeniert, dass sie für Zuschauer ab 14 Jahren empfohlen wird.

Sagenhaft wird es wieder im Mai. Dann lädt die Kulturwerkstatt zum aufwendigen Gastspiel im Wald. Bei einer Wanderung durch den Märzenburgwald werden dem Publikum allerlei mystische Gestalten begegnen. Die rund 100 Mitwirkenden wollen beim „Sagenhaften Wald“ aber auch den Begriff „Heimat“ und die oft universelle Bedeutung von Sagen thematisieren.